




Unterstützung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Waltrop

Klimaschutzziele & Maßnahmen





Klimaschutzziele – Wo will Waltrop
mittel- und langfristig hin?

Maßnahmen – Welche Aktivitäten
sollen in Waltrop umgesetzt werden,
um die Ziele zu erreichen?



Klimaschutzziele

NKI-Forderung für Klimaschutz- konzepte

„Auf Basis der Potenzialanalyse und der Szenarien sind:

- konkrete Treibhausgas-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre festzulegen sowie
- spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien für die verschiedenen Handlungsbereiche abzuleiten und zu priorisieren.
- Zusätzlich werden langfristige Einspar- und Versorgungsziele (Zeithorizont 2050) definiert“

(https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/200101_Hinweisblatt_strategisch_final_bf.pdf)

Vorschlag Zielsetzung

Kurzfristig

Trendszenario
zzgl. Effekt des
Maßnahmen-
katalogs
(in den nächsten 3
Jahren)

Mittelfristig

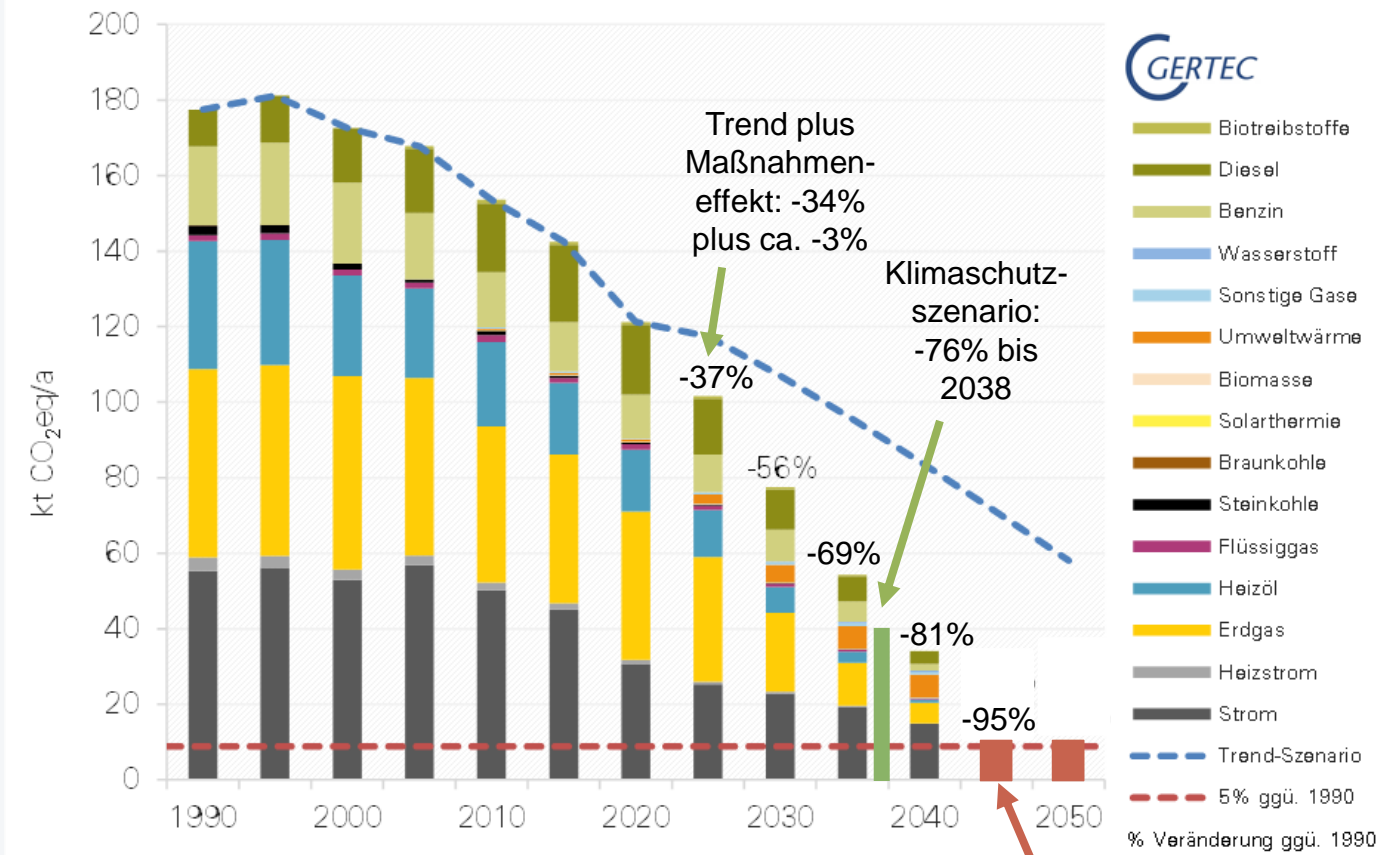
Klimaschutz-
szenario
(ca. -76% bis 2038)

Langfristig

Ziele der Bundes-
regierung: THG-
Neutralität bis
2045

Inklusive langfristige Versorgungsziele in den Bereichen Strom
und Wärme aus Erneuerbaren Energien

Darstellung des Klimaschutz-Zielpfads



Langfristiges Ziel bis 2045 = Bundesziele = THG-Neutralität



Maßnahmenvorschläge



Maßnahmen- sammlung

- Veranstaltung von
Workshops mit verwaltungsinternen und –externen Experten
Einer Bürgerbeteiligung (Zwischenpräsentation)
Online-Bürgerbeteiligung
- Aufteilung der Ideen in 6 Handlungsfelder
 1. Kommunale Verwaltung
 2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
 3. Stadtentwicklung
 4. Mobilität
 5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 6. Strukturen für den Klimaschutz

Kommunale Verwaltung

1. Verstärkte Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Planungen von Sanierungen und Neubauten kommunaler Liegenschaften

Masterplan Schulen, Dachsanierung Sportzentrum Nord, neue Feuerwache,
Mittel- und langfristig auch Sanierung der anderen kommunalen Gebäude
2. PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften

Ausbau Lindgren Schule 1 (Neubau), Überprüfung weiterer geeigneter kommunaler Dächer, ggf. auch Prüfung von Verpachtung kommunaler Dächer für PV-Anlagen
3. Green IT voranbringen

Austausch der Desktop-PCs gegen energieeffizientere Laptops, Umstellung der Infrastruktur
4. Bedarfsorientierter Austausch der Fahrzeugflotte durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben

Hybrid- und Elektroantriebe im Fokus

Kommunale Verwaltung

5. Regelmäßige Erstellung eines Energieberichts (inkl. Veröffentlichung)

Transparente Kommunikation der Verbrauchsentwicklungen der Kommunalverwaltung

6. Entwicklung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsstandards für (ausgewählte) Beschaffungsprodukte und Austausch mit verantwortlichen Mitarbeiter*innen

7. Betriebliches Mobilitätsmanagement

Bezuschussung von E-Bikes, Pedelecs sowie Fahrrädern wurde umgesetzt, Erweiterung des kommunalen Fuhrparks durch zwei weitere E-Bikes wurde umgesetzt, Erweiterung der Fahrradabstellanlagen in Planung

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

1. Schaffung und Bekanntmachung von Beratungsangeboten sowie Informationen zur Minderung des Energieverbrauchs in privaten Haushalten

U.a. über KlimaFit Ruhr, VZ etc.

2. Intensivierung der engen Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Waltrop, u.a. mit Blick auf erneuerbare Strom- und Wärmeversorgung auf dem Stadtgebiet
3. Erarbeitung einer Ausbaustrategie für erneuerbare Energien mit den Stadtwerken Waltrop im Rahmen des kommunalen Ökostrombezugs

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

4. Umrüstung der Straßenbeleuchtung
5. Bekanntmachung etablierter Unternehmens-Netzwerke und laufender lokaler Aktivitäten im Bereich Effizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung in der Wirtschaft
u.a. Ökoprofit
6. Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen aus Unternehmen zu Klimaschutz und –anpassung
7. Bauleitplanerische Steuerung von Windenergieanlagen und Freiflächen-PV

Stadtentwicklung

1. Verankerung von Klimaschutz- und klimaanpassungsrelevanten Vorgaben in der Stadtentwicklung

Überprüfung möglicher Vorgaben über die gesetzlichen Standards hinaus; hat ggf. zur Folge, dass sich aufgrund der höheren Preise keine Investoren finden

2. Umsetzung der klimarelevanten Maßnahmen des ISEK
3. Konzeptionierung einer Kommunalen Wärmeplanung
4. Fortführung des integrierten energetischen Quartierskonzeptes

InnovationCity Roll Out -> zu prüfen, ob Verlängerung der Förderung beantragt werden kann

Mobilität

1. Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Rad- und Fußwegekonzept
2. Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept
3. Mobilitätskampagne/-marketing zur Stärkung des Radverkehrs/
Umweltverbundes

Stadtradeln

4. Ausbau der Elektroladeinfrastruktur im Stadtgebiet
5. Prüfung zur (probeweisen) Schaffung von Car-Sharing-Angeboten

Kommunikation/ Öffentlichkeits- arbeit

1. Vernetzungstreffen für kommunale Akteure und ehrenamtliche Initiativen
2. Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung für die Bürgerschaft
z.B. Info-Veranstaltungen zu PV, Wärmepumpen, Begrünung etc.
3. Schul- und Kindergartenprojekte
z.B. mit Anbietern wie E4C, VZ, zu Themen wie Mobilität, Energie sparen etc.
4. Homepage der Stadt als Informationsplattform für Klimaschutz und Klimaanpassung

Kommunikation/ Öffentlichkeits- arbeit

5. Bewerbung der Energieberatungsangebote der Stadtwerke und weiterer Beratungsangebote
6. Wettbewerb zum Thema Klimaschutz zur Förderung von ehrenamtlichem Engagement
Jährliche Auslobung eines Klimaschutzpreises
7. Informationen über ressourcenschonendes Verhalten und klimagerechten Konsum

Strukturen für den Klimaschutz

1. Controlling zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms

2. Regionale und überregionale Netzwerkarbeit

Klimanetzwerk Emscher-Lippe, Klimacafé und Klimalabor der Kommunalagentur NRW

3. Mentoring Aufgaben

Hilfestellung für andere Kommunen z.B. bei der Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes

4. Überarbeitung der Umsetzungsplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre

5. (Verwaltungs-)Interne Informationsveranstaltungen oder Schulungen

6. Initiierung/Weiterführung Beirat

Hinweis: Es wird kein weiteres Gremium geschaffen. Der Arbeitskreis Klimaschutz und Nahmobilität könnte die Funktion des Beirates möglicherweise übernehmen bzw. in diesem aufgehen.



IKSK WALTROP

Weiteres Vorgehen

- Juni und Juli 2023 –
Ausarbeitung der Maßnahmensteckbriefe und des Umsetzungsfahrplans
Detaillierte Ausformulierung der Klimaschutz-Zielsetzung inkl.
Handlungsstrategien
Erarbeitung der Controllingstrategie, der Verstetigungsstrategie sowie des
Kommunikationskonzeptes
- 24.08.2023 – Beschlussfassung
- 31.08.2023 – Abgabe des Klimaschutzkonzeptes an das ZUG



Was wir Ergebnisse nennen, ist nur der Anfang
(Ralph Waldo Emerson)